

Stadt
Eberswalde



Das
Museum Eberswalde
und seine Sammlung

September 2016

Ein Museum

wird nach ICOM, Internationalen Museumsrat,
definiert als eine

„gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung, im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt.“

Kernaufgaben:

Sammeln, Bewahren, Forschen und Dokumentieren,
Ausstellen und Vermitteln



Stadt
Eberswalde



Museum
Eberswalde
September 2016

Museumsgeschichte

- 1905 Einrichtung eines Museums durch den Verein für Heimatkunde im Neuen Rathaus
- Erster Weltkrieg - Schließung
- 1928 Eröffnung in der Hindenburg-Oberrealschule
- **1945 Auflösung des „Vereins für Heimatkunde“, Museum kam in den Besitz der Stadt Eberswalde**
- 1954 Eröffnung in der St. Georgs-Kapelle zur 700 - Jahrfeier von Eberswalde
- 1960 -1997 ist ehemalige Schule Museumsstandort
- 1997 Umzug in saniertes Baudenkmal Adler-Apotheke



1906 Eröffnung des Museums
im Neuen Rathaus

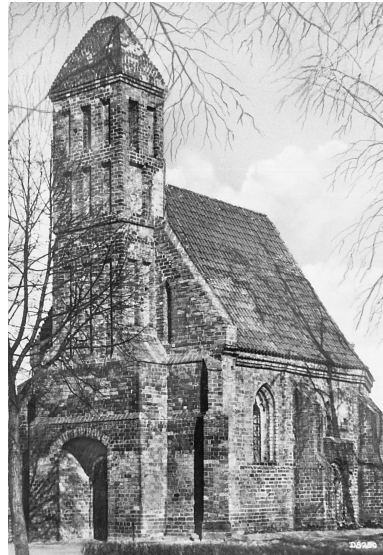
Museum für Heimatkunde
Jeden Sonntag geöffnet
von 11 bis 13 Uhr Eintritt 20 Pfg

Anzeige von 1928 aus dem
„Märkischen Stadt- und Landboten“

Museumsstandorte



Hindenburg-Oberrealschule
1928 bis 1945



St.-Georgs-Kapelle
1954 bis 1960



Schulgebäude
in der Kirchstraße 8
1960 bis 1997



Museumsleiter Rudolf Schmidt
im Ausstellungsbereich zur
Kirchengeschichte



Museumsteam
bei der Vorbereitung der Ausstellung zur
725-Jahrfeier der Stadt Eberswalde

Museum in der Adler-Apotheke

- 14. September 1997 - Domizil in dem Baudenkmal Adler-Apotheke gemeinsam mit Standesamt, später Kulturamt, und Tourist-Information
- Präsentiert wurde auf ca. 700 m² Haus-, Stadt- und Regionalgeschichte mit über 1.400 Objekten
- Ziel: Baudenkmal erlebbar machen, Vielzahl Sammlungsstücke zeigen und regionale Geschichte vermitteln
- Museum erhält den Namen „**Museum in der Adler-Apotheke**“



Museum Eberswalde

- 18. Mai 2014 – Eröffnung der barrierefreien Dauerausstellung zur Stadt- und Regionalgeschichte mit einem Zukunftslabor und über 1.000 Objekten
- Motto: „Geschichte erleben – Zukunft gestalten“
- Medien- und Mitmachstationen sowie Audio-Guides
- Namensänderung **Museum Eberswalde**

„Diesen Neubau in der Altstadt muss man gesehen haben, wenn man die Stadt (Eberswalde) besucht. Es gibt kein Museum in Ostbrandenburg, das Regionalgeschichte so modern, in so einem Umfang und so informativ präsentiert.“ Uwe Stiehler, MOZ 28.08.2015



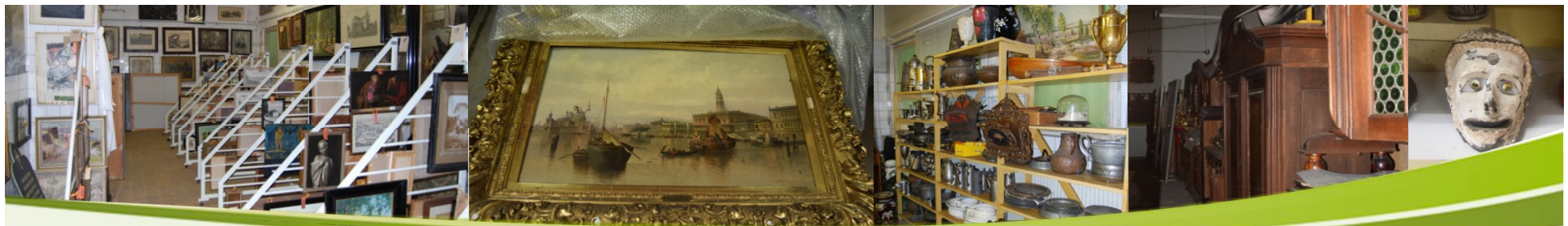
Sammeln für die Zukunft

- Sammlung bildet Ausgangspunkt der musealen Arbeit, dient Bildungs- und Forschungszwecken – Grundlage ist Sammlungskonzept
- Es enthält Bedingungen für Erwerb, Erhalt und Abgabe von Sammlungsgut
- Zukünftige Sammlungsschwerpunkte:
 - Stadtgeschichte
 - Industriegeschichte im Finowtal
 - Geschichte der Lehre und Forschung
 - Eberswalde als Erholungs- und Gesundheitsstandort
 - Geschichte des Apothekenwesens in Eberswalde
- Museumsarbeit orientiert sich an den ethischen Grundsätzen musealer Tätigkeit wie sie vom Deutschen Museumsbund (DMB) und Internationaler Museumsrat (ICOM) vorliegen



Depot

- Großer Teil der Sammlung befindet sich im Depot Nordend, auf ca. 900 m² lagern über 10.000 Objekte
- Räume erfüllen nicht baulich, arbeits-, sicherheitstechnisch und klimatisch erforderliche Bedingungen eines Museumsdepot
- Bei Starkregen Wasserschäden, dadurch Beschädigung und Vernichtung von Sammlungsgut



Stadt
Eberswalde



Museum
Eberswalde
September 2016

Sofortmaßnahmen zur Bestandsicherung im Depot



- Entfernen aller Nichtsammlungsbestände
- Rückgabe von Leihgaben
- Messung des Klimas
- Aufstellen von Bauentfeuchtern und Ventilatoren
- Schaffen von Arbeits- und Verkehrsflächen
 - Aufstellen von Containern
- Schnellinventarisierung und Abgabe von Sammlungsgut auf der Grundlage des Sammlungskonzeptes

Materialfeuchte begünstigt Schimmel, Korrosion und Insektenbefall.



Anforderung an ein neues Depot

Grundlage: *Handhabung und Lagerung von mobilen Kulturgut, J. Huber, K. von Lerber, 2003, Grobkonzeption zur Lagerung von Kulturgut im Museum Eberswalde, von B. Klitzke und D. Pagel, April 2016*

- Fläche 900 m²
- Benötigte Räume Arbeitsräume:
Quarantäne, Schädlingsbekämpfung, Reinigung, Archivverpackung, Vitrinen
- gleichbleibendes Klima
- ausreichende Traglast
- Schutz vor Diebstahl und Feuer

Bruynzeel Archiv & Bürosysteme GmbH-Deutschland



Maßnahme:

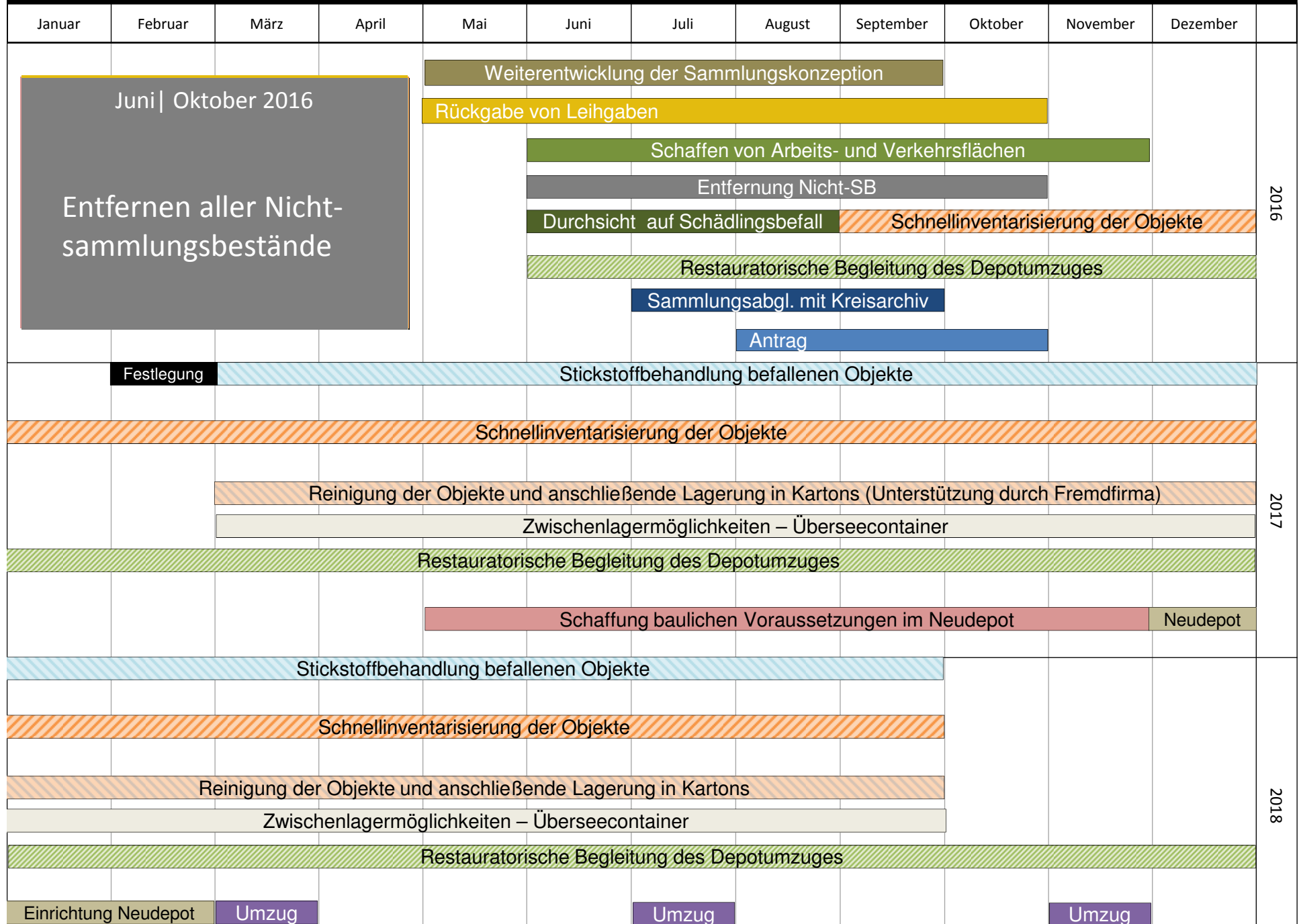
Restauratorische Begleitung Depotumzug

- Durchsicht des Altdepots auf Schädlinge
- Einleitung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen
- Zustandsbericht & Empfehlung
- Zusammenstellung des Umzugsgutes
- Feststellung des Platzbedarfs durch Schnellinventarisierung (Objektzahl und Platzbedarf)
- Planung zum Lagersystem (Regalart?, Palettenlagerung? etc.), Planung von Verpackungsarten und Transportvarianten
- Identifizierung von Objekten mit Transportproblemen (Größe, Fragilität)



Restauratorische Begleitung des Depotumzuges

Zeitraum 2016 - 2018



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bruynzeel Archiv & Bürosysteme GmbH-Deutschland

